

1 000 Wohnungen im sozialen Bereich

Differdingen. Bürgermeister Roberto Traversini reagierte gestern am Rande einer Pressekonferenz (siehe Artikel rechts) auf Vorwürfe von Déi Lénk, in Differdingen gebe es nur ein paar Sozialwohnungen. Er ließ Listen mit Wohnungen im sozialen Bereich austeilen. Damit gemeint sind sowohl Sozialwohnungen, bei denen die Miethöhe an das Einkommen der Mieter gekoppelt ist, als auch bezahlbarer Wohnraum, der zu günstigen Preisen angeboten wird. Aus den Listen geht hervor, dass die Stadt Projekte mit mehreren sozialen Vereinigungen betreibt. Mittelfristig soll es 1 000 solcher Wohnungen geben. Derzeit entstünden 144 neue Wohnungen bei Neubauten oder Renovierungen, so Traversini. **L.E.**

Georges Engel bleibt vorerst Bürgermeister

Beles. Wenn er zum LSAP-Fraktionssprecher in der Chamber wird, wird **Georges Engel** nicht unweigerlich als Bürgermeister von Sassenheim zurücktreten. Eine entsprechende Anspielung hatte Oppositionsrat José Piscitelli (Déi Lénk) in der vergangenen Ratssitzung gemacht.



Dies, weil Engel sich kurz von der LSAP-Schöffin Simone Asselborn-Bintz hatte vertreten lassen. Piscitelli deutete an, dass die Tatsache,

dass Engel sich von seiner nächstgewählten Parteikollegin, statt von der ersten Schöffin Nathalie Morgenthaler (CSV) vertreten lasse, darauf hindeuten könnte, dass Asselborn-Bintz sich auf das Bürgermeisteramt vorbereite. Dem LW sagte Engel, zum 1. Januar werde er das Amt des Fraktionsprechers übernehmen. Dann werde er sehen, ob beide Ämter vereinbar sind oder nicht. Erst danach werde er eventuell entsprechende Konsequenzen ziehen. **L.E.**

Projekt Gravity statt Hadir-Turm

2020 soll in Differdingen der Bau von zwei Gebäuden mit 16 und 20 Stockwerken beginnen

Von Luc Ewen

Differdingen. Wo einst der Hadir-Turm, das Verwaltungsgebäude des gleichnamigen, ehemaligen Differdinger Stahlkonzerns, stand, wird wieder ein Hochhaus entstehen. Dies zusätzlich zu dem Turm, der sich derzeit neben dem Einkaufszentrum Opkorn im Bau befindet. Bauherr dieses neuen Vorhabens, das den Namen Projekt Gravity tragen soll, ist die Stadt Differdingen.

Das Projekt Gravity wird von der Gesellschaft BPI Real Estate nach Plänen des Architektenbüros Petitdidierproux umgesetzt. Der Hauptturm wird 20 Stockwerke hoch sein. Daneben entstehen ein teils angebautes Gebäude mit 16 Stockwerken sowie drei kleinere Bauwerke. Sie alle sind auf Höhe des Erdgeschosses und des ersten Stockwerks untereinander verbunden. In diesem Verbindungstrakt ist eine zweistöckige Einkaufsgalerie von insgesamt 3 500 Quadratmetern vorgesehen. In den beiden Türmen sollen 80 Wohnungen entstehen.

Kein Getto

Zu dem Gebäudekomplex gehören auch eine Kindertagesstätte, Büroräume, ein zweistöckiges unterirdisches Parkhaus mit 225 Stellplätzen sowie Grünanlagen auf öffentlichen Terrassen. Bürgermeister Roberto Traversini zufolge sollen die Bauarbeiten zum kommenden Jahresbeginn starten.

Die voraussichtliche Bauzeit ist mit zwei bis zweieinhalb Jahren veranschlagt. „Wir wollen keine geschlossene Insel schaffen“, so der Bürgermeister. Die Entstehung eines Gettos gelte es zu verhindern. Daher werde bei der Vergabe der Wohnungen auf soziale Mixität geachtet.

Zudem soll es im Gebäudekomplex Mehrzweckräume für die Einwohner geben. Es sei sinnvoll,

wenn Familienfeiern wie etwa Kindergeburtstage dort anstatt im nächsten Fast-Food-Restaurant gefeiert würden. In diesem Sinne will man sich an neuen Konzepten versuchen, etwa an einem Portieranimateur, also einem Hausmeister, der auch andere Aufgaben übernimmt. Hierzu soll ein Konzept ausgearbeitet werden. Man könne sich etwa vorstellen, dass Einwohner, im Sinne der Kreislaufwirtschaft, sich bei ihm Geräte ausborgen können. „Warum soll jeder Haushalt eine eigene Bohrmaschine kaufen?“, so Traversini.

Was die neue Einkaufsgalerie angeht, so trage die einer Nachfrage seitens der Geschäftswelt Rechnung, so Urbanismusschöffe

Georges Liesch. Ihr kommerzielles Angebot soll komplementär zu dem der alten Stadtmitte sein. Dort gebe es vor allem kleinere Geschäftslokale, die sich auch in Zukunft für den Proximitätshandel eignen würden. „Regelmäßig erhalten wir aber Nachfragen von Geschäftsleuten, die größere Lokale suchen, diese in Differdingen aber nicht finden.“ Diese Nachfrage soll in der neuen Galerie, gleich neben dem Einkaufszentrum Opkorn bedient werden.

Die 80 Wohnungen wurden von der Stadt gekauft und sollen als bezahlbarer Wohnraum auf den Markt kommen. Dies bedeutet für die Stadt eine Investition von 40 Millionen Euro. Bautenschöffe

Tom Ulveling erklärte, es gebe mehrere Szenarien, was die Finanzierung angeht. Derzeit besteht noch keine Konvention zwischen Stadt und Staat. Allerdings rechnet man im Differdinger Rathaus mit staatlichen Zuschüssen zwischen 11,856 und 17,784 Millionen Euro. Dies je nachdem, wie hoch der Prozentsatz der Mietwohnungen sein wird. Hierzu sei noch keine Entscheidung getroffen worden.

Geplant sind 38 Zweizimmer-, 30 Dreizimmer- und zwölf Vierzimmerwohnungen in den beiden Türmen. In zwei der kleineren Gebäude sollen aber auch andere Wohnformen, wie etwa Wohngemeinschaften möglich sein.



Der höhere der beiden Türme soll 60 Meter hoch werden. Er soll somit an der Stelle, an der einst der Hadir-Turm stand, eine neue Landmark am Differdinger Stadteingang darstellen. Grafik: Stadt Differdingen